

# Kompetenzkreis Wirtschaftspolitik 2020

---

## Ergebnisse

Pressekonferenz am 08.06.2009

# Kompetenzkreis Wirtschaftspolitik 2020

---

- Bremen benötigt überzeugende wirtschaftspolitische Konzepte, um sich als prosperierender Standort im nationalen und internationalen Wettbewerb zu behaupten und seine Stellung als attraktives, wirtschaftsstarkes Bundesland auszubauen. Vor diesem Hintergrund ist ein Kreis unabhängiger Persönlichkeiten aus der Bremer Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft der Einladung der CDU-Bürgerschaftsfraktion gefolgt, Ideen zur langfristigen Entwicklung unseres Bundeslandes Bremen zu entwickeln.
- Diese Ideen beziehen sich nicht nur auf unmittelbare wirtschafts- und infrastrukturpolitische Themen, sondern darüber hinaus auf wichtige weitere Faktoren, die die Zukunftsentwicklung Bremens bestimmen werden. Die Mitglieder des Kompetenzkreises, der kein Parteigremium ist, bringen dabei ihre ökonomische, wissenschaftliche und politische Sachkunde im Sinne einer unabhängigen Beratung ein.
- Ziel aus Sicht der Mitglieder des Kompetenzkreises ist es, mit den konkreten Vorschlägen die wirtschaftspolitische Debatte in Bremen zu beleben. Die Mitglieder wünschen sich, dass diese Vorschläge Basis für zukünftiges politisches Handeln werden.
- Mit der Vorlage des Konzeptes und der darin enthaltenen Vorschläge hat der Kompetenzkreis seine Arbeit abgeschlossen.

# Idee

---

- Kompetenzkreis ist kein Parteigremium
- Mitglieder verfügen über ökonomische, wissenschaftliche und politische Sachkunde und tragen Verantwortung in der bzw. für die Wirtschaft Bremens
- Gedankenaustausch unabhängiger Mitglieder auf Einladung der CDU-Bürgerschaftsfraktion

# Ziele

---

- Belebung der wirtschaftspolitischen Debatte in Bremen
- Erarbeitung konkreter Vorschläge
- Schärfung des wirtschaftspolitischen Profils der CDU-Bürgerschaftsfraktion als Kernkompetenz

# Mitglieder des Kompetenzkreises

---

- Hans-Jürgen Blöcker
- Michael Busch
- Dr. Matthias Fonger
- Prof. Dr. Jörg Freiling
- Marco Fuchs
- Christian Helms
- Andreas Jacobsen
- Peter Jung
- Jörg Kastendiek MdBB
- Carl Kau MdBB
- Jens Lütjen
- Dr. Nikolai Lutzky
- Cornelius Neumann-Redlin
- Jürgen Roggemann
- Dr. Wolfgang Schrörs MdBB
- Christoph Weiss
- Sibylle Winther MdBB

→ 9 gemeinsame Treffen  
seit Sommer 2008

# Ziele der Wirtschaftspolitik

---

## Kompetenzkreis Wirtschaftspolitik 2020



# Arbeitsgruppen des Kompetenzkreises

---

- 1. Standortwettbewerb (Leitung: Peter Jung)
- 2. Bildung (Leitung: Michael Busch)
- 3. Innovation (Leitung: Cornelius Neumann-Redlin)
- 4. Infrastruktur (Leitung: Dr. Matthias Fonger)

→ individuelle Treffen seit  
Herbst 2008

# 1. Arbeitsgruppe: Standortwettbewerb

---

## □ Oberziel:

- Bremen soll im nationalen und internationalen Vergleich mit Städten, die eine ähnliche Ausgangslage als maritimer Industriestandort haben, deutlich an Attraktivität gewinnen.



# 1. Arbeitsgruppe: Standortwettbewerb

---

## □ Unterziele:

- Talente an Bremen binden und zum unternehmerischen Tätigwerden im Land motivieren.
- TOP-Infrastruktur zur Nutzung der geographischen Lage aufbauen.
- Häfen stärker zur Ansiedlung wertschöpfender Industrien nutzen.
- Durch private Initiative modernste Finanzierungsmöglichkeiten unter privatem Management anbieten.
- Vorhandene, exzellente Netzwerke von Privatpersonen und Vereinigungen stärker öffnen und konsequenter zum Wohle Bremens nutzen.
- Marketingaktivitäten bündeln / konzentrieren.

# 1. Arbeitsgruppe: Standortwettbewerb

---

- Maßnahmen:
  - Bindung ausländischer Talente, Studenten und High-Potentials beispielsweise durch:
    - Private Patenschaften und Ausbau eines Host-Family-Programms,
    - Einrichtung eines TOP-Events zur Integration hochbegabter Studenten,
    - Einladung und Tisch für talentierte Studenten auf Bremer TOP-Veranstaltungen.
  - Schaffung eines „Veredelungszentrums“ in Hafennähe.
  - Auflegen eines privaten Bremen-Fonds zur Finanzierung von Start-ups und Wachstum
  - Verkürzung der Genehmigungsfristen / Bürokratieabbau
  - Schaffung eines einheitlichen Ansprechpartners bei einer Wirtschaftsfördereinrichtungen oder nichtstaatlichen Organisation.

## 2. Arbeitsgruppe: Bildung

---

### □ Oberziele:

- Bildung als Grundlage für wirtschaftliches Wachstum
- Chancengerechtigkeit + individuelle Entfaltungsmöglichkeiten
- Transparente und verlässliche Strukturen.

## 2. Arbeitsgruppe: Bildung

---

### □ Unterziele:

- Wandel zur Wissensgesellschaft beschleunigen.
- Innovationskraft Bremens steigern.
- Verknappung qualifizierter Arbeitskräfte entgegenwirken.
- Menschen mit Migrationshintergrund durch Bildung und Ausbildung besser in das Wirtschaftsleben integrieren.
- Bremerinnen und Bremer für eine globalisierte, internationale Arbeits- und Wirtschaftswelt gewinnen und motivieren.
- Leistungsmentalität fördern.
- Leistungsträger und deren Kinder durch ein attraktives Schulsystem an Bremen binden.
- Möglichst qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer für Bremen gewinnen.

## 2. Arbeitsgruppe: Bildung

---

### □ Maßnahmen:

- Generelle Sprachstandserhebung ab dem 3. Lebensjahr
- Verpflichtendes Kindergartenjahr vor der Einschulung
- Einführung von verbindlichen überregionalen Leistungsstandards mit entsprechenden Vergleichsarbeiten in Klasse 3 bzw.4 und 9 / 10 und 12
- Vermittlung ökonomischer Kenntnisse in allen Schulformen.
- Internationale Ausrichtung der Bildung (Fremdsprachen).
- Regelmäßige Teilnahme aller Schüler an regionalen und überregionalen Wettbewerben.
- Größtmögliche Kompatibilität des Schulsystems mit den Schulsystemen anderer Bundesländer (für Schüler und Lehrer).
- Individuelle Förderung sowohl leistungsstarker als auch leistungsschwacher Schüler.
- Berufliche Bildung aufwerten

# 3. Arbeitsgruppe: Innovation

---

## □ Oberziele:

- Bremen soll sich unter den „Top 10“ der deutschen Innovationsstandorte etablieren.
- Bremen als Wissenschaftszentrum und Innovationsmotor in der Metropolregion

# 3. Arbeitsgruppe: Innovation

---

## □ Unterziele:

- Durch kontinuierlichen Wissenschaftstransfer und Innovationen (immer wieder neue) Arbeitsplätze schaffen.
- Innovationskraft und damit die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere des Mittelstandes fördern.
- Clusterbildung in Bereichen, in denen Bremen bereits Schwerpunkte hat, vorantreiben – ohne sich dadurch neuen Entwicklungen zu verschließen.
- Bremen zum Innovationszentrum der Metropolregion entwickeln.
- Transferstrukturen zwischen Hochschulen und Unternehmen verbessern.
- Gründungsmotivation von Hochschulabsolventen stärken.

# 3. Arbeitsgruppe: Innovation

---

## □ Maßnahmen:

- Ausweitung des Clustermanagements Luft- und Raumfahrt und Ausbau des Qualifizierungsangebots der Hochschulen.
- Schaffung eines Clusters für Verteidigungsindustrie
- Hochschulübergreifendes Lehr- und Forschungsangebot für den Bereich Ernährung im Metropolregion-Cluster Ernährungswirtschaft.
- Profilierung Bremerhavens zum führenden Innovations- und Transferstandort im Bereich Windenergie und Klimaschutz.
- Innovationstransfer als FuE-Dienstleistung in öffentlich-privater Partnerschaft durch einen Innovationsfond organisieren.
- Personelle Verknüpfung von Hochschulen und Wirtschaft intensivieren (Innovationsassistenten / Steinbeis-Modell).
- Einrichtung eines Innovations- und Gründerzentrums für Energie- und Umweltwirtschaft.
- Einrichtung eines hochschulübergreifenden Instituts für Entrepreneurship.
- Zusammenarbeit der Wissenschaftseinrichtungen in der Metropolregion verbessern



## 4. Arbeitsgruppe: Infrastruktur

---

### □ Oberziel:

- Wirtschaftskraft des Bundeslandes Bremen mit einer leistungsfähigen Infrastruktur stärken und weiter ausbauen.

## 4. Arbeitsgruppe: Infrastruktur

---

### □ Unterziele:

- Geeignete Gewerbegebiete zur Verfügung stellen.
- Gewerbe- und Produktionsstandorte verkehrlich optimal anschließen (Wirtschaftsverkehre).
- Kundenorientierte Wirtschaftsförderung und Fördermaßnahmen anbieten.
- Hafeninfrastruktur an den Bedürfnissen der kommenden 15 Jahre ausrichten.
- Städtebauliche Attraktivität erhöhen.

# 4. Arbeitsgruppe: Infrastruktur

---

## □ Maßnahmen:

- Schließung des Autobahnringes / Fertigstellung 5. BA A 281.
- Beschleunigung des Ausbaus der A1 und der Küstenautobahn.
- Ausbau der Schienenkapazität für Güter von Bremen/Bremerhaven nach Süden. Ausbau Bahnknoten Bremen.
- Einbindung Bremens in die europäischen Hochgeschwindigkeitsnetze der Schiene.
- Angebotsorientierte Ausweisung von weiteren Gewerbeflächen insbesondere im GVZ sowie im Fischereihafen Bremerhaven für die Windenergie.
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft leistungsfähig aufbauen und Aufgaben zwischen den Gesellschaften (WFB / Bremenports / BTZ) klären.
- Abschaffung der Umweltzone.
- Weiterentwicklung städtebaulicher Leuchtturmprojekte wie Überseestadt, City und 10 Flusspunkte.
- Einführung eines verlässlichen Baustellenmanagements.
- Umsetzung des Masterplans Häfen.
- Umsetzung der Außen- und Unterweservertiefung.
- Einrichtung eines landesweiten „Hot-Spot“ auf Breitbandniveau.

Ende

---

## Kompetenzkreis Wirtschaftspolitik 2020

Pressekonferenz am 08.06.2009